

# Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 17

PDF erstellt am: **29.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die lieben 10,000 Fränkli  
Erinnern an Schenks Sekretär  
Und der liegt den Ultramontanen  
Noch auf dem Magen gar schwer.

Da wäre es wohl am Besten,  
Zu ändern den Namen bloß,  
Sie Peterspfennig zu heißen,  
Dann rutschte das Ding famos.

— Aus Bern. —

**A.:** Jetzt geht es da bald z'rechtem a d'Verassung hi.  
**B.:** Ja, g'schäider wär's, mi gäb dem verwirrt' Volk z'erst d'Fassung ob en Verfassung.

— Ernste Belehrung. —

**Knabe:** Muetti, was ist au das: En Revision?  
**Mutter:** Das ist na mim Begriff's Gliche, wie wenn me en alti Pfanne bläget.

**Kaufmann:** In Ihrem Speisenbuch figurirt ein Posten von Fr. 5 für ein Almosen; offen gethanen, ich finde das etwas stark.

**Reisender:** Die Sache ist sehr einfach: Während des Fahrens warf ich einem Bettler einen Fünfer zu und notirte die gemachte Ausgabe pflichtgetreu sofort in mein Speisenbuch; in Folge eines Wagenstohes kam ich in die Krankenrubrik und mußte es da stehen lassen, weil Sie alle und jede Radirung streng verboten haben.

**A.:** Säged Si, Herr Notar, warum händ Sie in Ihrer Kanzlei tes Telephon? Es wär' doch gwüss kumod!

**Notar:** Eusers Lokal ist so schlecht, daß niemed me zu n'is chäm, sumder Alles wet per Telephon verkehre. Wenn übriges öpper will wüsse, ob de Notar biheime sei, so chan er chu fröge.

— Beim Osterbock. —

Das ist doch o chrüßbonner furios! I ha doch Alls i Mitts ine g'schüttet, jetzt loht er si ganz nume uf ei Syte.

— Briefkasten der Redaktion. —



**J. L. i. München.** Wir danken bestens für die fröh. Zusendung; doch liegt ein Theil davon unserm Leserkreis allzufern. — **G. M. i. D.** Moriz Jakob sagt: „Glaube nicht, daß Jemand Schlechtes thut, weil ihn das amüßet. Man ist schlecht, weil die Schlichtigkeit gute Zinten trägt.“ Und weiter das interessante Wort desselben Schriftstellers: „Wo ist diese Ehre? Der große Mund ist die Ehre. Rede viel, fahre viel und Du bist ein Held! Schimpfe, lache, verdächtige und Du bist ein großer Mann.“ Sie müssen nun selbst die Ihnen geeignet scheinende Nutzenanwendung machen. — **Spatz.** Freundschaftlichen Dank für die Einsendungen. — **L. J. i. P.** Die ganze Agitation ist wahrer Republikaner unweirdig. Wer mit solchen Mitteln kämpft, der hat im Herzen auch eine Ede, in welchem der Name Vaterland noch nie gehört wurde. — **H. H. i. M.**

Allerlei und Bielelei ist schon recht; aber man muß mehr oder weniger auch die Blumen so wählen, daß sie für das bestimmte Gefäß passen. — **J. K. i. S.** Von der „Illustrirten Schweizerzeitung“ sind bereits vor vierzehn Tagen die Nummern 1 und 2 erschienen und zwar in Form und Ausstattung ganz vorzüglich. Wir wünschen dem Unternehmen von Herzen, daß es gedeihe. — **X. X. i. Z.** Das fällt Ihnen auf, daß der Bundestag an das Zentralfest der Grütliener Gaben verabreicht? Uns nicht; das war von jeher so und mit vollständiger Berechtigung; denn wenn ein Verein ersiehend und bildend wirkt, ist es ja dieser. Auf die weitere Frage wollen Sie uns die Antwort erlassen, sie wird einst deutlich genug ausfallen. — **Sargans.** Schulobste anstatt Schularmie? Wir können das Wort leider nicht entziffern. — **? i. W.** In Wallenstadt wissen die Schulgenossen wenigstens, was sie zu thun haben, wenn sie zu einer Versammlung einberufen werden; nächsten Sonntag z. B.: „Definitive Wahl des Hrn. Reallehrer S. und Wohnungsentwidlung an derselben.“ — **Füssen.** Sehr einfach, weil Sie früher direkt bestellt haben und jetzt per Post. Die Sache ist geordnet. — **Nemo.** Dank; später. — **Jobs.** Ja, wir werden es doch verhindern. — **Z. i. S.** Einverstanden; aber auch das Projekt Buchser fördern, wäre verdienstlich. — **J. T. Borne** sagt: „Ach, wie ist die deutsche akademische Jugend so schön. Verdorren möge die erste Hand, die dieses schöne Leben beschmüzt.“ — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

**A. KELLER**  
Mechanische Werkstätte  
**AARAU.**

Spezialität  
in  
**Pumpen und Apparaten**  
für Brauereien, Hôtels,  
Restaurants; Weinhandlungen,  
Küfereien etc. etc.

Bierpressionen mit Luftdruck und Wasserdruck von allen Größen und Systemen, Wein- und Bierpumpen, Circularpumpen (Wergel), neuestes System Pumpen mit Balancier, Wasserpumpen.

Abfüllpressionen, Spundapparate mit Wassersäule oder Quecksilbersäule, Bierkühlapparate, Dickmaischpumpen, Maischbottiche mit Maschinen, Bierpfannen, Malzschrötmühlen, Kühlschränke, Reservoirs.

Bouchirmaschinen, Flaschenfüllapparate, Kühltischventile, Syphonhähnen, Schlauchverschraubungen, Gummischläuche, Zinnröhren, Manometer, sowie alle Sorten Wein- und Bierhähnen. (N. 20)

Diplom in Zürich 1883,  
Bronzene Medaille in Luzern 1881.  
Diplom in Weinfelden 1873.

**W. Huber,** Leutpriester 6, Zürich.  
Beste Petrol-Koch-Apparate  
(Patent-Freibrenner.) Preisocourant gratis.  
Nickel-Koch- und Wirtschafts-Geräthe.  
(Bl. 25)

**Zürich - HOTEL HABIS - Zürich**

Neues komfortables Haus.  
\* Zimmer à 1 Bett von 2 Fr. an. \*  
Salon und Familien-Appartements.  
Table d'hôte im Speisesaal.

Mittagessen im Restaurant à Fr. 2 und 2. 50  
mit Wein à discrétion  
12-2 Uhr und Abends von 6-9 Uhr.  
Es empfiehlt sich bestens

(N. 25) **Habisreutinger.**

**Flaschenbier!**  
In- und ausländisches Exportbier  
in stets frischer Füllung, real und gehaltvoll, liefert in 1/4- und 1/2-Flaschen franko Domizil Zürich und Ausgemeinden, in Kisten von 12 Flaschen an. **Prompter Versandt nach Auswärts.** Zur gef. Abnahme empfiehlt sich bestens  
**Hrch. Schuhmacher,**  
(S. 6) Mainaustrasse 40, **Seefeld-Zürich.**

**BASEL**  
**HOTEL NATIONAL**  
gegenüber dem Bahnhof.

(Bl. 25) **R. Meister-Hauser, Besitzer.**

**A. BOLLER-WOLF,** vormalis S. J. Boller-Hafner  
Zürich - Brandschenkestrasse Nr. 7 - Zürich (Bl. 12)  
**Specialität in HEIZUNG.** Geschäft seit 1869.  
Central-Heizungen  
für Kirchen, Schulen, Fabriken, Wohnhäuser, Versammlungs-Lokale etc. Römische Bäder. Trackungs-Anlagen.  
**Chamotte-Kachel-Oefen. Eiserne Oefen mit Fütterung.**

Gros et Détail.  
**Charles Weider**  
Weggengasse (Bl. 25)  
**ZÜRICH**

Comestibles fins, Conservees alimentaires,  
Légumes primeurs du Midi.  
Envoi du Prix-courant sur commande.

**Hôtel zur „Krone“**,  
Schifflande, (Bl. 25)  
**BASEL.**

Reinlich, billig, einfach.

**Elektrische Apparate**  
**L. Zehnder, Ing.**

Basel. (Bl. 25)  
Böttcher-Telephone,  
das Paar Fr. 50.  
Billigste Preise für Telegraphenmonteure.

**HOTEL SEEHOF ZÜRICH**

Gasthof III. Ranges.  
In bester Lage der Stadt:  
**Schifflande.**

Neu restaurirt, freundliche Zimmer,  
gute Betten  
empfehlen sich dem Tit. reisenden  
Publikum bestens.

Reale Land- u. fremde Weine,  
feines Bier, gute Küche,  
freundliche, zuvorkommende Bedienung.  
NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.  
Achtungsvoll

Frau Wwe. **Frey-Halder.**